

A u s z u g

aus dem an den Herrn fürstl. Hofrat Dr. Hermann von
H a m p e gerichteten Schreiben vom 29. Mai 1915

(Z. N. 4/1702 1875/Reg. Jg. 1915)

a

.....

Anschließend daran, gestatte ich mir eine mir gestern von Landrichter Dr. E r n e zugekommene Karte zu übermitteln, in welcher derselbe um Erwirkung der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft bittet. Allfällige Schritte zur Erreichung dieses Zweckes dürften wohl einer sehr^{be-}umständlichen diplomatischen Intervention, deren Einleitung mir nicht zusteht. Falls EUER HOCHWOHLGEBOREN dieser Sache aber näher zu treten geneigt wären, würde ich der fürstlichen Hofkanzlei die nötige amtliche Unterlage für ein bezügliches Anlangen liefern. Wenn es mir erlaubt ist, meiner persönlichen Auffassung des Gegenstandes Ausdruck zu geben, möchte ich Nachstehendes hiezu bemerken :

Ich selbst würde die Rückkehr Dr. Erne's, den ich als tüchtigen Beamten hochschätze, sehr begrüßen. Zwingende amtliche Gründe für seine Rückkehr liegen jedoch nicht vor, da sowohl Dr. Thurnher als auch Regierungssekretär Ospelt die richterlichen respektive staatsanwaltschaftlichen Geschäfte vollkommen klaglos bewältigen. Politische Rücksichten lassen es mir vielmehr nicht unbedenklich erscheinen, die Verhältnisse Liechtensteins zu Österreich den Vertretern fremder Staaten gegenüber in jenem Maße darzustellen, das Erreichung obigen Zieles notwendig wäre, und hiedurch etwa die Frage der liechtensteinischen Neutralität irgendwie neuerlich aufzurollen. Diese jetzt glücklich

./.

anerkannte Neutralität steht auf so schwachen Füßen und
ist für das Land so wertvoll, daß ich daran in keiner Wei-
se gerührt wissen möchte und lieber auf Dr. Erne weiter
verzichte.

.....

Adresse von Dr. Erne:

Prisonnier de guerre

Poröernik Dr. Erne

Baruaail

Gouvernement Jaukok

Sibirien.

